

ilia Papa

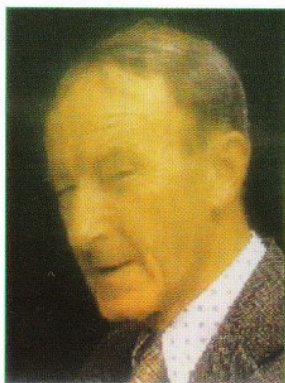
Der "Hesekiel-Flieger" aus der Bibel

Beschreibung als moderner Hubschrauber entschlüsselt!

Ist vor circa 2600 Jahren ein Hubschrauber heutiger Bauart durch Zeitreise oder "Zeitverschiebung" als "Erscheinung Gottes" im Sinai aufgetaucht und wurde er von Hesekiel / Ezechiel in der Bibel beschrieben?

Stephen W. Hawking, einer der populärsten gegenwärtigen Physiker, sagte einmal über Zeitreisen: "Wir können bei unserer Geburt zusehen, uns im Kindergarten spielen sehen ... Wir können unsere Urnen besuchen, vielleicht sogar Kleopatra beim Bad in Eselsmilch überraschen ... Der Zeitreisende könnte sogar in die Vergangenheit eingreifen, ein Unglück verhindern, ..." Springen wir also einige Jahrtausende in die Zeit zum Anfang der Geschichte um Mord & Totschlag wegen "Gott", um das Warum zu erfahren: Wir schreiben die Zeit um das Jahr 600 v.Chr. Geburt ...

Blicken wir – zum besseren Verständnis – zuvor mit einem Auge noch ein wenig in die nähere Vergangenheit, in die USA: Um 1970 war es kein Geringerer, als der Österreicherstammige Ingenieur Josef Blumrich (als Chefingenieur der NASA mit dem Mondlande-Programm betraut) etwas von einem „verrückten“ Schweizer namens Erich von Däniken hörte, der in seinem 1968 erschienenen ersten Buch vorgab, technisch anmutende „Geräte“-Beschreibungen in der Bibel gefunden zu haben. Blumrich – 2002 rd. 91-jährig verstorben – hatte von da an nur noch einen Gedanken: Der Schweizer mußte ein Scharlatan sein! In der Bibel kann es doch keine Technologie geben, „hat man doch in der Schule gelernt!“. Die Bibel ist ein Jahrtausende altes Buch gesammelter Schriften – zu ihrer Zeit gab es nur „Steinzeitmenschen“, logischerweise primitivstes Wissen und Können! Oder etwa doch nicht? Blumrich war sich auch nicht sicher. So machte er sich daran, den vermeintlichen „Schwindler“, „Verrückten“ oder „Betrüger“ Erich



Der NASA-Ingenieur Josef Blumrich

von Däniken, der sich vielleicht in Sachen Schweizer Schokolade und Käse auskennen konnte, zu entlarven. Schließlich weiß doch jeder, daß Raumfahrttechnologie erst in den 1930er Jahren begonnen, ihre Anfänge in Hitlers Nazi-Deutschland hatte... Also Punktum, so sagt es die Geschichte! Josef Blumrich als NASA-Mann war unzweifelhaft ein Realist. Und so war er ob seiner Vorverurteilung des Erich von Däniken, nicht ganz sicher: Vielleicht tat er Däniken ja Unrecht? Vielleicht wußte Däniken ja doch etwas, was andere bisher nicht gesehen oder gefunden hatten? Also prüfte er die „verrückte“ Geschichte mit der technischen Bibel letztendlich nach. (siehe Kastentext mit Abbildung)

Als sicher gilt heute, daß Ezechiel in der Zeit von ca. 592 v.Chr. bis ca. 570 v.Chr. merkwürdige Begegnungen hatte! Für ihn – und seiner Zeit entsprechend fehlten ihm als technisch unwissendem Menschen die passenden Worte – waren diese Begegnungen natürlich sehr dramatisch, weil er unter sehr ein-

druckvollen Umständen erlebte, wie er von irgendwelchen „Führern“ zu verschiedenen Ausflügen in der „prähistorischen“ Flugmaschine mitgenommen wurde. Diese wurden später in „Gott“ exegiert, sprich vom Vatikan so „ausgelegt“, da Hesekiel deren Identität nicht kannte und diese bis heute noch immer unklar war, nun aber geklärt wird. Das allein muß schon mehr als beeindruckend für ihn gewesen sein: Fliegen war damals für Normalsterbliche ja nicht gerade alltäglich ...

Ich denke, es würde Ihnen und mir heute noch genauso gehen, wenn wir plötzlich mit einem UFO-„Gott“ konfrontiert und mitgenommen würden. Allerdings blieben sowohl bei Däniken, wie auch bei Blumrich einige sehr entscheidende Details an dem alten Fluggerät unbeachtet: Die genaue Lage der beschriebenen und konstruierten Drehflügelrotoren! Denn bei dem technischen Detail entscheidet es sich, um was für „UFO“-Fluggeräte es sich tatsächlich gehandelt haben mußte: Außerirdische, oder nur außerzeitliche? Es waren offensichtlich moderne, heute gebräuchliche Hubschrauber von (vielleicht) Bell Industries, also „Made in USA“. Daß Aliens (was englisch eigentlich Ausländer bedeutet und nicht Außerirdischer, diese nennen sich „Extraterrestrial“) hier ihre

Hat Ezechiel vor ca. 2600 Jahren einen Helikopter gesehen? Versetzen Sie sich in seine Situation: Wie hätten Sie dieses Erlebnis gedeutet?!



Der Bereich des Sethos-Tempels von Abydos in Ägypten, in dem sich die unten vergrößert gezeigte Darstellung des „Helikopters“ findet. Wie konnten wohl „primitive“ Steinzeitler auf die Idee kommen, einen modernen Helikopter auf einer Jahrtausende alten Deckenwand in Abydos darzustellen?

Vier- oder Sechsfingerhände im Spiel hatten, muß nicht immer logisch und kausal sein. Es kann auch nur die eine Hälfte der Geschichte bedeuten, denn es gab wohl auch richtige Außerirdische, „Götter“ von anderen Planeten, wie sie Erich von Däniken beschrieben hatte.

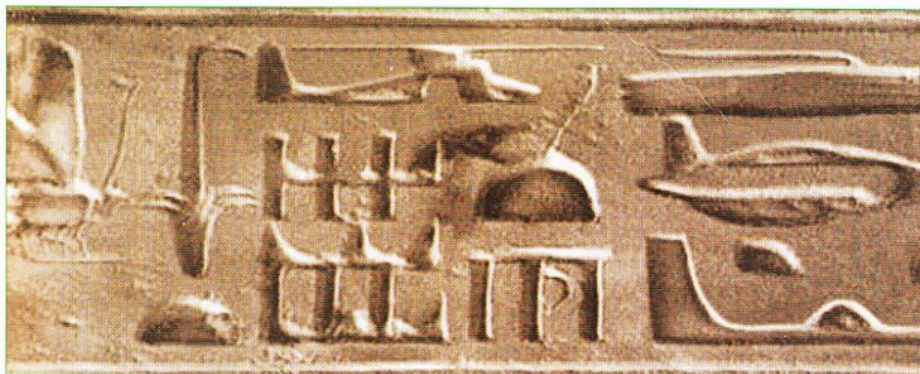
Offiziell werden diese Daten nirgendwo in den „Lehrbüchern“ auftauchen, aber es gibt ja noch andere Wege, um an die Wahrheit heranzukommen, um zu verstehen was da vor sich geht: Blicken wir daher hinter das Geheimnisvolle und kommen damit zu den „Ezechiel-UFOs“. Wie aus den Rekonstruktionen Blumrichs, wie auch den Beschreibungen Col. Philip Corsos aus „Der Tag nach Roswell“ im Vergleich mit dem Bibeltext hervorgeht, wurden tatsächlich verschiedene Fluggeräte in den Urtexten beschrieben, die irgendwann in den vorliegenden Texten vermischt wurden und so zu einem, wie von Blumrich rekonstruierten und von der NASA viel früher schon gebauten Flugzwitter, mutiert sind: Ein auf der Spitze stehendes, birnenförmiges „UFO“, das an seinen Landebeinen mit Helikopter-Rotoren ausgestattet gewesen sei. Diese Annahme ist mehr als begründet, paßt doch meine Entdeckung zum Einen

zu einem anderen prähistorischen Meisterstück alter Flugbaukunst und zum Anderen zu einer wunderschönen ägyptischen „Hieroglyphe“, wie Ihnen das Foto der Abbildungen im Sethos-Tempel zu Abydos / Ägypten nachhaltig belegt. Insbesondere dieses ist ein Indiz, das für meine Darstellung spricht und einen Bell Hubschrauber der UH-D-Serie in der Seitenansicht zeigt, wie ihn die US-Streitkräfte benutzen. Charakteristisch: Die Schiebetüren links und rechts, respektive die „Ausparung“ in der Sethos-„Hieroglyphe“. Diese alten ägyptischen „Hieroglyphen“, mit ganz deutlichen technischen Zügen, werden allerdings von den blinden „Schul“-Wissenschaftlern nur zu gerne als eine „zufällige Ansammlung verschiedener altägyptischer Schriftzei-



Der Bell UH-1-D: Ein Helikopter, wie er seit den 1960er Jahren von vielen Armeen der Welt in Gebrauch ist: Ob der biblische Ezechiel wohl genau dieses amerikanische Gerät beschreibt?

naltext wurde **fett** ausgeführt und kann von jedem in der Bibel nachgelesen und damit zweifelsfrei überprüft werden. Die Bibel überschreibt den Text (bewußt falsch) mit „Die Erscheinung Gottes“: (1,4-28, Ezechiel erzählt:) Ich sah: Ein ‚Sturmwind‘ kam von Norden, eine große ‚Wolke‘ (Wüstensandwolke) mit flackerndem ‚Feuer‘ (Positionslichter), umgeben von einem hellen Schein. Aus dem ‚Feuer‘ (der Triebwerkshitzeabstrahlung) strahlte es wie glänzendes Gold (zudem eine Art Strahlenschutz-Abschirmung, wie man sie auch bei den Mondlandefähren oder bei Satelliten verwendet). Mitten darin erschien etwas wie vier ‚Lebewesen‘. Und das war ihre Gestalt: Sie sahen aus wie Menschen (in sterilen Pilotenanzügen mit Sauerstoffmasken?). Jedes der ‚Lebewesen‘ (in dem Abschnitt sind die Fluggeräte beschrieben) hatte vier



Detailaufnahme des Reliefs mit dem Helikopter ...

‚Gesichter‘ (für den Betrachter mußten moderne technische Fluggeräte, ein Helikopter mit rundumverglaster Kanzel, wie Lebewesen mit vier „Gesichtern“ gewirkt haben, aus denen die Besatzung blickte. Was etwas weiter auch tatsächlich bestätigt wird) **und vier Flügel. Ihre Flügel waren nach oben** (waagrecht, wie beim Helikopter!) **ausgespannt. Mit zwei Flügeln berührten sie einander** (was dem jeweiligen Haupt- und Heckrotor entspricht und von der Seite aus betrachtet tatsächlich aussieht, als wenn sich die Rotorblätter berühren – tatsächlich laufen sie aber in- und aneinander vorbei), **und mit zwei bedeckten sie ihren ‚Leib‘** (die Passagierkabine und das Heckleitwerk). **Zwischen den ‚Lebewesen‘ war etwas zu sehen wie glühende Kohlen** (es dürfte sich um das Strahlungswärmeflimmern der Triebwerke handeln), **etwas wie ‚Fackeln‘** (Positionslichter), **die zwischen den ‚Lebewesen‘ hin- und herzuckten** (es gleicht den sich drehenden und blinkenden Positionslichtern). **Das ‚Feuer‘** (die Lichter) **gab einen hellen Schein, und aus dem ‚Feuer‘** (hier einer Waffe wie ein Laser, denn) **zuckte ‚Blitze‘** (hier ist der Einsatz der Bord-

Bewaffung, vielleicht eine Laserwaffe, richtig und gut angedacht). **‚Gingen‘** (flogen) **die ‚Lebewesen‘** (meint mehrere Helikopter), **dann liefen die Räder an ihrer Seite** (Heckrotoren) **mit. Hoben sich die ‚Lebewesen‘ vom Boden, dann hoben sich auch die Räder. Sie ‚liefen‘** (flogen) **wohin der ‚Geist‘** (Pilot) **sie trieb** (steuerte). Dann folgt die von Blumrich und anderen nach ihm mißverständene technisch konstruktive Textstelle, die dieses „prähistorische und vermeintlich außerirdische Fluggerät“ zum nur modernen Hubschrauber macht, ohne Zweifel an einer Existenz im alten Ägypten vor „Tausenden“ Jahren, tatsächlich aber nur parallel neben unserer Gegenwart geschehend: ... **über den Köpfen der ‚Lebewesen‘** (hier der Mannschaft) **war etwas wie eine gehämmerte Platte befestigt, furchtbar anzusehen** (damit kann nur die Gefahr gemeint sein, welche von den sich drehenden, messerscharfen Rotorblättern ausgeht, und etwas...), **wie ein strahlender Kristall** (etwas wie ein militärisches Rotormaster-Visier oder Positions- und/oder Suchscheinwerfer, da ausdrücklich bestätigt durch...), **oben über ihren Köpfen** (denn,...). **Unter**

d(ies)er Platte waren ihre Flügel ausgespannt, einer zum anderen hin (von der mittigen Antriebswelle aus wie bei einem modernen Helikopter, denn...). **Mit zwei Flügeln ‚bedeckte‘ jedes ‚Lebewesen‘** (Helikopter) **seinen ‚Leib‘** (im Stand die Passagierkabine und das hintere Leitwerk). **Ich hörte das ‚Rauschen‘ ihrer Flügel, es war wie das Rauschen gewaltiger Wassermassen** (könnte irgendwer von uns, der noch nie zuvor in seinem Leben einen Helikopter beim Flug gesehen hat, die Geräusche der Rotorblätter besser beschreiben? – vor 2600 Jahren?...), **wie die ‚Stimme‘ des Allmächtigen** (für Ezechiel mußte das, was er damals sah, wie GOTT gewesen sein. Er hatte ja keinerlei technische Kenntnisse und sprach über diesen für ihn vermeintlichen „Gott“ in Umschreibungen von Dingen, die er kannte. Etwas anderes blieb ihm auch gar nicht übrig. Achten Sie bitte auch auf die von ihm verwendeten Formulierungen, denn er sagte nicht „ich sah GOTT“, sondern er sagt eindeutig: ich sah etwas „wie“ Gott. Ebenso verhält es sich mit anderen Dingen, die er beschreibt: Ezechiel sagt nicht „es ist...“, sondern er sagt „es ist wie glühende Kohlen“ usw.).

Der NASA-Ingenieur Blumrich kam zu dem Schluß, daß Ezechiel ein technisches und fliegendes Gebilde beschrieben hatte, das den Zukunfts-Konzepten der NASA-UFO-Studie weitgehend entsprach. So konzipierte, dimensionierte und skizzierte er ein Raumfahrzeug, das sowohl auf der NASA-Studie basierte, als auch auf die biblische Beschreibung Ezechiels zu passen schien. Was sagen Sie nun?

In Verbindung mit dem Konflikt zwischen Juden und Arabern eine tiefgehende Entdeckung mit vielen Konsequenzen, meine ich! Denn was bleibt vom bibli-

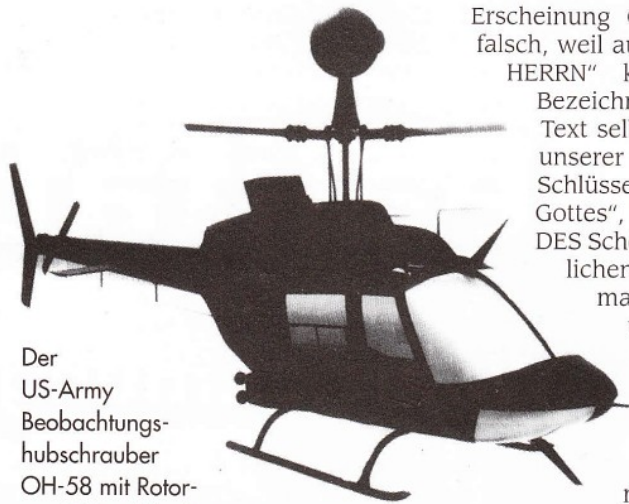
schen "Gott" der Israeliten übrig, wenn die Begegnungen der frühen Propheten nur technischer "UFO"-Natur waren, als sie Kontakte mit von intelligenten Wesen gesteuerten Fluggeräten hatten? Mit welcher Grundlage und Recht streiten und kriegen die Menschen im Nahen Osten um "Gottes Wort", wenn sie niemals einen Kontakt mit GOTT im physikalischen Sinn hatten, die anderen wohl ebenso von einer Intelligenz XY über den Propheten und Islambegründer Mohammed ihre Koran-Suren bekamen, die zudem erst um 650 n.Chr. mittels dem erst in den 1970ern entdeckten "Koran-

zahlenwunder" in genau die Form gebracht wurden, die sie heute haben? Um was kämpften die Parteien in Jerusalem eigentlich, wenn es nicht GOTTES Versprechen ist und auch sonst nichts mit dem All-Intelligentesten selbst zu tun hat, sondern nur mit "Gott", dem technischen Gerät? Und für was bringen sie sich mit unsäglichem Leid gegenseitig um? 1971 veröffentlichte Blumrich seine Untersuchungen und Erkenntnisse zuerst in Englisch mit dem Titel "The Spaceship of Ezechiel" (Das Raumschiff von Ezechiel) und 1972 auch in Deutsch – von der großen Öffentlichkeit damals relativ unbeachtet und heute fast wieder vergessen. Schade, denn anhand der Rekonstruktion der Ezechiel-Erzählungen gelang es dem NASA-Ingenieur, patentfähige (!) Erfindungen, die eigentlich mehr "Findungen" genannt werden müßten, zu skizzieren und diese vom US-Patentamt patentieren zu lassen!



UFO-Computeranimation des Schweizer Technikers und Forschers in Sachen Bibel, Christian Forrer. Forrer, begeisterter Modell-Flugzeugbauer und selbst Pilot von Sportflugzeugen, konstruierte anhand der Angaben von NASA-Mann Josef F. Blumrich und der Bibel dieses „UFO“, kam dann aber zu dem Schluß, daß dieses „Ding“ nicht flugfähig und viel zu kompliziert konzipiert ist. Nach Rücksprache mit dem Autor hält er sowohl den US-Zeitreise-Helikopter für möglich, wie auch ein „UFO“, das wesentlich innovativer erscheint und wohl besser zu alten „Göttern“ paßt ...

ANZEIGE



Der US-Army Beobachtungshubschrauber OH-58 mit Rotormastvisier. Wurde er von Ezechiel beschrieben?

Wenn sie ‚gingen‘ (flogen), glich das tosende Rauschen dem Lärm eines Heerlagers (war also sehr geräuschvoll - ein typisches Attribut eines Hubschraubers im Flug, und nicht eines „außerirdischen“ UFOs. Dann folgt ein weiterer charakteristischer Bestandteil, der sich eindeutig nur bei Hubschraubern findet). Wenn sie standen, ließen sie ihre Flügel herab hängen (typisch für Hubschrauber, denn ...). Oberhalb der Platte über ihren Köpfen war etwas, das wie ein ‚Saphir‘ (als farbliche Beschreibung des militärischen Rotormastvisiers oder eines anderen mit Licht und verschiedenen Farben operierenden Gerätes) aussah und einem ‚Thron‘ (Pilotensitz) glich. Auf dem, was einem ‚Thron‘ glich (es findet sich heute in jedem Kampf-Hubschrauber und nennt sich Lebens-Rettungs-Sitz), saß eine Gestalt, die wie ein Mensch aussah. So etwa sah die Herrlichkeit des ‚Herrn‘ (des Hubschraubers insgesamt und seiner Besatzung) aus. Als ich diese Erscheinung sah, fiel ich hernieder auf mein Gesicht. Und ich hört, wie jemand redete ...“

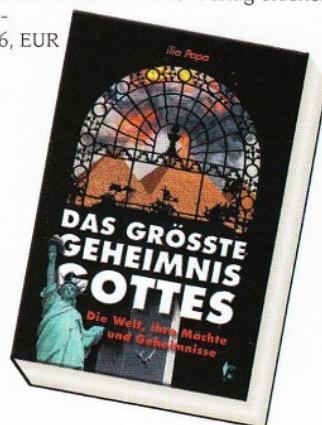
Niemand sollte wirklich ernsthaft einwenden wollen, daß dies die wahre „Erscheinung GOTTes“ gewesen sein kann - und daß dieses Ding nicht eindeutig als sehr modern anmutende technische Beschreibung eines sehr irdischen Hubschraubers zu identifizieren ist. Allerdings einen Fehler hat das „prähistorische“ Fluggerät im religiösen Verständnis der Israeliten und daraus später für uns alle tödlichen „Nachteile“ (= Juristen-Deutsch), aus den Inquisitions- & „Götter-Bewegungen“ aller Völker, wie aller Kriege, die in den vergangenen 2000 Jahren im Namen „Gottes“ geführt wurden und unsäglichstes Leid über uns brachten: Lautet doch die Überschrift der Bibelstelle zwar „Die

Erscheinung Gottes“ - und ist somit falsch, weil außer der „Herrlichkeit des HERRN“ keinerlei GOTT-ähnliche Bezeichnung vorkommt, was der Text selbst bestätigt und im Sinn unserer Untersuchung sehr klare Schlüsse zuläßt. „Die Erscheinung Gottes“, also DES Allerhöchsten, DES Schöpfers, DES Unaussprechlichen, DES „...“, (was immer man sich auch unter GOTT unter Beachtung aller physikalischen und sonstigen Wissensstände im Ganzen vorstellen mag oder kann) wird es nie und niemals sein können. Alles Deuteln, „Exegieren“

und was auch sonst immer wird uns nicht weiter bringen, denn der wiedergegebene Text ist ja nicht meine Erfindung, sondern eine technische Beschreibung, die von Menschen als ein GOTT interpretiert wurde, für den schon viel zu viel Blut geflossen ist! Wollen die Verantwortlichen oder könnten sie dafür auch im Nachhinein die eine und volle Verantwortung im irdischen und strafrechtlichen Sinn des BGB und StGB auf sich nehmen? Liebe Priester: GOTT lassen wir dabei außen vor, DER wird den Verantwortlichen wohl nicht nur die Langohren und religiösen „Schäffchenhüter“-Hammelbeine langziehen, wenn er denn dereinst mal hierher kommen sollte, um zu sehen was aus seiner Schöpfung in der Evolution von damals bis heute „menschlich“ und „religiös“ gemacht wurde ...

Viel davon geschieht offensichtlich nur wegen einem großen, fatalen und satanisch gewolltem religiösen Mißverständnis um GOTT und „Gott“ ... Wenn wir diese Streitigkeiten nicht stoppen können, dann sterben zu viele von uns wegen „Gott“, dem Hubschrauber oder „UFO“: Schade, ich dachte wir sind intelligenter und kennen unsere Welt, ihre großen Geheimnisse und Mächte (vor allem dahinter) etwas besser. ■

Das Buch „Das größte Geheimnis Gottes - Die Welt, ihre Mächte und Geheimnisse“, von Ilia Papa, wird demnächst im ARGO-Verlag erscheinen. ISBN 3-9807812-1-6, EUR 24,-



DIE STERNENREISE

Originalton der für das menschliche Ohr hörbar gemachten 1,4 GHz-Frequenz

des Pulsars 1133+16, aufgenommen mit einem 100-Meter-Radioteleskop.

Tonleiteruntermalte, pulsierende Mandala-Harmonie, erweckt in Ihnen die Energie.

Gönnen Sie sich ca. 25 Minuten friedlicher Entspannung im buchstäblichen Einklang mit dem Kosmos.

MC-Preis 15,- EUR zzgl. Versandkosten

erhältlich bei:
Argo-Verlag

Sternstraße 3 · 87616 Marktoberdorf
Tel.: (08349) 9 2044-0 · Fax: (08349) 9 2044-49
E-Mail: mail@magazin2000plus.de
Internet: www.magazin2000plus.de